

Blätter aus St. Georg



**Fröhliche
Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr
wünscht Ihnen
Ihr Bürgerverein!**

Foto: Jürgen Busse



Frohe Festtage

Allen St. Georgerinnen und St. Georgern wünschen wir fröhliche Weihnachten und ein glückliches und gesundes Neues Jahr! 2010 war in mancher Hinsicht für St. Georg ein besonderes Jahr. Endlich nach überlanger Wartezeit wurde mit dem Umbau des Hansaplatzes begonnen. Leider wurde er in diesem Jahr nicht mehr fertig. Im April/Mai 2011 dürfen wir uns aber auf einen neuen Platz freuen. Nun wird es auf uns ankommen. Der Hansaplatz ist das Zentrum unseres Viertels. Es gilt ihn zu beleben und ihn für den Stadtteil zurück zu gewinnen.

Jahrelang haben wir dafür gestritten, dass dieser schönste innerstädtische Platz Hamburgs nicht weiter nur der Platz für Dealer, Drogenabhängige, Zuhälter, Prostituierte und manchen Kleinkriminellen ist, sondern dass der Hansaplatz wieder das Herz von St. Georg wird. Wir alle müssen hieran mitarbeiten. Wir bitten jeden St. Georger hier um seinen Beitrag. Wenn jeder im Stadtteil einmal im Monat den Hansaplatz besucht, erreichen wir, dass die Bürger sich hier wohl fühlen und dies wird erfahrungsgemäß dazu führen, dass die Szene, die wir hier nicht so gerne sehen, sich verkrümelte. Für die Lange Reihe wird 2011 ein wichti-

ges Jahr. Nachdem im letzten Jahr über Shared Space – oder wie es jetzt trickreich hieß: „die Gemeinschaftsstraße“ intensiv gestritten wurde, können wir damit rechnen, dass nach der Neuwahl diese Pläne nicht weiter verfolgt werden. Nach wie vor wünschen wir uns aber, dass die Tempo 30 Schilder montiert werden und dass einige Änderungen im Straßenbild der Langen Reihe erfolgen. Hieran werden wir gern mitarbeiten. Die Stadt muss sparen. Auch für einen neuen Senat wird dies gelten. Wir wünschen uns, dass die sozialen Einrichtungen des Stadtteils, insbesondere die Einrichtungen im Jugendbereich, nicht gekürzt werden. Nach wie vor gilt, St. Georg übernimmt viele Aufgaben für die Stadt. Es ist falsch, hier den Rotstift anzusetzen.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern des Vereins, den Inserenten der Blätter aus St. Georg und unseren Freunden. Wir werden auch 2011 für St. Georg streiten!

Helmut Voigtland

Herausgeber: Bürgerverein zu St. Georg, 1. Vorsitzender Helmut Voigtland, Lange Reihe 51, 20099 Hamburg, Tel. 24 99 00; 2. Vorsitzender Martin Streb, Tel. 24 85 86 12; Schatzmeisterin Helga Detjens, Tel. 0171 8015189; Schriftführer Hans Nauber, Tel. 28 00 79 39. Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 10. jeden Monats. Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Vereinskonto:
Hamburger Sparkasse, 1230 127 803

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse: 1230 131 771

www.buergerverein-stgeorg.de
Webmaster Bernhard Wissmer
Telefon 85100963

Verlag, Anzeigen
und Gesamtherstellung:
Verlag Michael Weidmann,
Fuhlsbüttler Str. 687 • 22337 Hamburg
Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18
e-mail: verlag_weidmann@t-online.de



C 1796 E

Mitteilungen des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 R. V.
NR. 12 HAMBURG-ST. GEORG · DEZEMBER 1960 10. JAHRGANG



Advent...

Dr. Robert Wohlers & Co
Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 68/70
20099 Hamburg (St. Georg)
Telephon 040/24 77 15
www.dr-wohlers.de



St. Georgs Kirche

Heiligabend 23:30 Uhr St. Georgs-Kirche Christmette zur Mitternacht mit der Jungen Kantorei St. Georg, den Pastoren Kay Kraack und Gunter Marwege.

Anschließend weihnächtliches offenes Beisammensein in der Turmkapelle.

Mariendom

24.12.2010

Die diesjährige Christmesse aus dem Mariendom wird live vom Norddeutschen Rundfunk für die ARD übertragen. Einlass ist um 22:15 Uhr. Der Gottesdienst beginnt um 23:10 Uhr. Die am Dom ansässigen Gemeinden gestalten den Gottesdienst mit. Erzbischof Dr. Werner Thissen feiert das festliche Pontifikalamt mit der Gemeinde und hält die Predigt. Der Domchor wird mit Solisten und Orchester unter der Leitung von Prof. Eberhart Lauer die Christmesse mit der Mozartmesse Missae breves musikalisch begleiten.

Kirchenmusik

Am 31. Dezember 2010, 20:00 Uhr, Orgelmusik am Silvesterabend, Werke von Wagner, Bach, Widor; an der Orgel Kirchenmusikdirektor Prof. Eberhart Lauer, Eintritt 8,00 EUR, Mariendom.



LR 88:

NR. 180

DANJA

ANTONOVIC ©

(10.12.2010)

Während die Kälte Europa umarmt, ist Belgrad an diesem 9. Dezember die wärmste Stadt des Kontinents: 21 Grad werden mittags gemessen, es ist genauso warm wie in Kairo oder Tel Aviv. Es ist so warm, wie es seit 80 Jahren in Belgrad nicht mehr warm war.

Der Frühling dauert aber nur bis 16:00 Uhr. Dann, innerhalb von drei Stunden, stürzen die Temperaturen um 20 Grad in die Tiefe, und Belgrad meldet Null Grad. Die Rettungswagen sind ununterbrochen im Einsatz, die Notaufnahmen voll. Die Schneeverwehungen bescheren den Rosenknospen ein weißes Kleid, jetzt hat die Kälteumarmung auch den Balkan erreicht.

Meine treue Seele, Nada vom BALKANMAGAZIN, ruft am Abend an und sagt, „Harald ist tot“. Sie wusste nur, es war der Krebs, aber lange war er nicht krank, sagte sie. Wie Harald genau heißt, dass wusste sie auch nicht, ein „von“ sei er gewesen, meinte sie. So ist Harald gestorben, so, wie er gelebt hat: fast unbemerkt von uns allen.

Obwohl, jeder der an der Ecke Gurlitt-und-Lange Reihe was zu tun hatte, sah ihn jeden Tag: Harald saß auf der Bank vor dem Portugiesencafé, trank sein Weinchen oder sein Käffchen, schnackte mit jedem, der vorbei kam, und sah fröhlich und glücklich aus. Vor vier Jahren, da war Harald gerade 70 geworden, ist er nach St. Georg

gezogen und wohnte nun im Heerlein-Zindler-Stift. Von seinem neuen Zuhause war er so begeistert, dass ich über ihn im Juli 2006 Folgendes geschrieben habe:

Seine 70 Jahre sieht man ihm nicht an: Die Augen blinzeln lustig, seine Kleidung ist modisch, sein Auftreten jugendlich. Mittlerweile kennt er jeden auf der Meile. Seit dem letzten November ist Harald von Eidelstedt in die Koppel umgezogen, in das Heerlein-Zindler-Stift. Jahrelang, als er noch gearbeitet hat, ist er zu Nada ins Balkanmagazin gepilgert, „wegen der besten Bohnensuppe des Nordens“, wie er sagt. Ich glaube, es war nicht nur die Bohnensuppe, das Weinchen aus Dalmatien mag er heute noch. Dass die Alster „zum Hineinspucken nah“ ist, freut ihn besonders.

„Jeden Morgen laufe ich zur Langen Reihe, kaufe das Abendblatt und gehe an die Alster, Zeitung lesen. Mein Freund, der Erpel, wartet schon. Wenn ich nichts mitgebracht habe, ärgert er sich und zupft an meinen Schnürsenkeln so lange, bis sie auf sind.“

Ein Weinchen, aber vor allem „Schnack-Schnack-Schnack“ an jeder Ecke, das liebt Harald. Und seine Wohnung, voller Sonne, mit Blick auf den Stiftpark, mit seinen Möbeln ausgestattet, die liebt er besonders. Wenn er vom Einkaufen kommt, sitzen die Damen des Stiftes auf den Bänken und prüfen mit strengem Blick, was er eingekauft hat. Sein Freund, der Italiener, der seit 25 Jahren im Stift lebt, werkelt im Garten. Und sagt: „Rossini im Kopf, Prosecco auf der Bank und mit Blumen sprechen, was will ich mehr vom Leben?“ Nun ist Harald mit 74 Jahren gestorben.

Wir werden ihn vermissen.

Endlich Neuwahlen am 20. Februar 2011

Bereits vor Monaten, auf dem CSD, forderten wir nach dem Rücktritt von Ole von Beust Neuwahlen. Damals hörten wir noch heftigen Protest von der GAL. Nun endlich kann der Wähler entscheiden. Wir wünschen uns eine starke Wahlbeteiligung!



Foto: Marcus Merz

FC St. Pauli

Der Verein und sein Viertel

Der Autor Christoph Nagel liest aus seinem Buch

Dienstag 18. Januar 2011,

19:00 Uhr Movimento,

Gewerkschaftshaus

Kartenvorverkauf:

Büchergilde (Gewerkschaftshaus)

Eintritt: 12 Euro, Gewerkschaftsmitglie-

der 10 Euro – Azubis, SchülerInnen, Stu-

diehende 5 Euro – Arbeitslose frei

www.kultur-im-gewerkschaftshaus.de

:BÜCHERGILDE

Buchhandlung und Galerie



Öfter mal wer Neues ...

... das schien bisher das Schicksal des Cafés im Lohmühlenpark zu sein. Die ersten Betreiber, die das neu errichtete Café übernahmen, gaben so schnell auf, dass sich Viele kaum mehr an sie erinnern. Doch neue Betreiber fanden sich und so entstand das Café Oase. Doch auch hier schien das Konzept nicht aufzugehen und so war im Herbst 2009 die Oase geschlossen. Es schien nicht einfach zu sein, Ersatz zu finden, und besonders bei den regelmäßigen Spielplatznutzern war das Bedauern groß, dass das Café eine ganze Weile geschlossen war. Einige Mütter überlegten bereits, das Café genossenschaftlich zu übernehmen, da es wirklich ein wichtiger Versorgungspunkt im Park ist, aber zu einem Konzept reichte das gastronomische Fachwissen nicht.

Und dann wurde die „Oase“ zum „Park-Haus“. Zunächst fiel es durch seinen exzellenten Café Latte zu humanen Preisen auf. Schnell schloss ein großer Teil der dort anzutreffenden Elterngemeinde auch die Betreiber ins Herz: Neben einem guten Angebot und günstigen Konditionen bewahrte das Team Ruhe, wenn eine 3-Jährige im Sommer eine Ewigkeit brauchte, um sich für eine Eissorte zu entscheiden, konnte noch lächeln, wenn zum fünften Mal gefragt wurde, ob sie einen in den Sand gefallenen Lolly abspülen können und bot außer dem Süßkram auch noch Dinge an, die zur Not das Abendessen ersetzen konnten. Nicht zuletzt waren und sind die Toiletten auch wieder in deutlich besserer Form als vorher.

Jetzt, im Winter gibt es einmal die Woche (donnerstags) eine längere Abendöffnung mit warmem Essen,

man kann dort seinen Weihnachtsbaum kaufen oder die Weihnachtsgans vorbestellen, sich beim Rodeln mit Glühwein oder Kinderpunsch versorgen und ab 18. Januar gibt es dienstagsabends Live-Musik (Gitarre und Gesang).

Wir hoffen, dass uns Heiko Rehders und sein Team noch lange erhalten bleiben, denn das Park-Haus, wie es jetzt ist, trägt entscheidend dazu bei, dass wir noch lieber im Park sind!

*Sabine Korndörfer, Anne Scherf
und Janice Gülec*

GALXmas-Empfang

Der GAL Bürgerschaftsabgeordnete Farid Müller lud zum vorweihnachtlichen Gespräch ins Rathaus. Bei Kaffee, Kuchen und Glühwein diskutierten mehr als 50 St. GeorgerInnen. Jack Kurfess der Interims-Intendant des Schauspielhauses bedankte sich für die Unterstützung St. Georgs gegen die Sparpläne des Senats, und die Koppellas sangen. Ein netter Abend!



Foto von Marina Friedt

Anzeigenannahme:

Tel.: 50 24 45 • Fax 59 54 18

Beitragserhöhung

Auf der Mitgliederversammlung im April dieses Jahres hat die Versammlung beschlossen, die Beträge mit Wirkung ab Januar 2011 zu erhöhen. Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt nunmehr 5,00 EUR monatlich. Für Gewerbetreibende beträgt er 10,00 EUR monatlich.

Neu ist eine Mitgliedschaft für Ehepaare oder eingetragene Lebenspartnerschaften. Hier beträgt der Mitgliedsbeitrag zukünftig 7,50 EUR.

Bitte denken Sie daran, dass nur durch den geregelten Eingang der Mitgliedsbeiträge eine Arbeit des Vereins auf Dauer möglich ist. Durch eine Einzugsermächtigung erleichtern Sie unserer Schatzmeisterin die Arbeit.

Stadtteilbeirat gewählt

Auf seiner letzten turnusmäßigen Sitzung im November 2010 wählten die St. Georger ihren Stadtteilbeirat; besser gesagt im Losverfahren wurden die Mitglieder ermittelt, die Anwohner, Gewerbetreibende und Grundeigentümer im Stadtteilbeirat repräsentieren sollen, sofern sie nicht Mitglieder in den Vereinen sind. Gewählt wurden Kay Brockmann, Rita Geisselbrecht, Eber-

Über 40 Jahre in St. Georg
Kundendienst
Karosseriearbeiten
HU + AU
Alle Fabrikate

**Autohaus
Wilhelm Kuhfuß
GmbH**
Koppel 74
20099 Hamburg Tel.: 24 37 17

hart Schelter, Michael Schwarz und Ursula Witsch als Mitglieder, sowie Sabine Ackermann, Dirk-Eckhart Becker, Michael Gentzen, Steffen Leibnitz und Wolfgang Preußner als Stellvertreter für die Anwohner/Innen. Lothar Degen und Harald Richter repräsentieren zukünftig die Gewerbetreibenden. Johannes Bockmann und André Krause wurden Vertreter. Für die Grundeigentümer/Innen wurden Heiko Jückstock und Mortesa Etmenan in den Beirat gewählt. Stellvertreter sind hier Sabine Lehmann und Ulrich Tängermann. Dem Beirat werden, so die neue Bezirksversammlung den Beirat in dieser Form bestätigt, auch zukünftig 22 stimmberechtigte Mitglieder angehören. Darunter neun Vertreter der Anwohner/Innen, Gewerbetreibenden und Grundeigentümer/Innen. In den Beirat werden dann aus der Bezirksversammlung Vertreter der Fraktionen entsandt. Bisher sind dies vier.

Der Mieterverein sowie weitere Organisationen aus dem Stadtteil ergänzen den Beirat.

Derzeit stehen die Organisationen noch nicht fest, die im Beirat vertreten sind. Eigentlich ein Muss ist, dass Bürgerverein, Einwohnerverein, die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde und die Geschichtswerkstatt zukünftig im Beirat vertreten sind. Für die acht Plätze haben sich aber insgesamt neunzehn Organisationen gemeldet. Der WSAusschuss der Bezirksversammlung entscheidet.

Feldenkrais-Kurs

„Bewusstheit durch Bewegung“
Im Raum Mirabeau, Koppel 8

Mittwoch vormittags
5. Januar – 13. April
10:00 – 11:30 Uhr

Anmeldungen und Information:
Tel. 040-41 36 95 21

Reparatur-Dienst



Glaserei in St. Georg

Verglasungen seit 1897

Glashandel · Bildereinrahmungen
Spezial-Gläser gegen Einbruch,
Sonneneinstrahlung und Wärmeverlust
Bleiverglasungen · Spiegel

Theodor Köhler & Sohn
Zweigniederlassung der Glaserei in
Horn
Herbert W. Möller GmbH
Am Schiffbeker Berg 10 · 22111 Hamburg
Telefon 0 40 / 24 50 97 · Fax 7 33 00 72

ZU HAUSE

BESTENS BETREUT

Wir helfen Ihnen kompetent:

- Bei der häuslichen Pflege
- Bei der häuslichen Krankenpflege
- Bei der Hauswirtschaft
- Je nach Vereinbarung stundenweise zu Hause

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen
Rufen Sie uns an und vereinbaren gern einen
kostenlosen Beratungstermin für Ihr Anliegen

Tel. 253284 – 26 (24 Std.)
Bürozeiten Mo – Fr 9.00 Uhr – 16.00 Uhr

AMBULANTER PFLEGEDIENST
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Alexanderstr. 29 20099 Hamburg



ULRICH TANGERMANN HAUSVERWALTUNG

~ seit 1995 ~

Pulverteich 23, 20099 Hamburg
Tel: 040 / 22 77 816



Ideen verwirklichen.

**Wir vermieten
Laden | Büro | Lager
Wohnungen**

Mehr Infos: 040 / 822 94 338
oder per Mail: service@eci-makler.de



Apotheke
zum Ritter St. Georg
Inh. Hiltrud Lönemann

Ihre Fachberater für
Gesundheit und Prävention.



Natürlich

...mit einem gut!

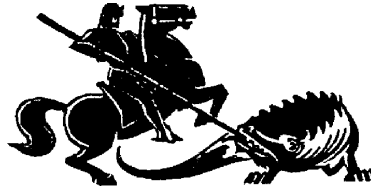
Lange Reihe 39, 20099 Hamburg
Telefon 040 - 24 50 44, Telefax 040 - 28 00 120
www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de
e-Mail: hiltrudloennemann@t-online.de

Hansaplatz

Noch immer ist der Hansaplatz nicht fertig gestellt. Dies liegt einmal natürlich am Wintereinbruch und dann an Vattenfall. Hätte der Stromversorger nicht Monate nach dem Beginn der Bauarbeiten plötzlich darauf bestanden, den Platz noch einmal wieder aufzureißen, um eine Stromleitung zu verlegen, wäre wohl schon in diesem Jahr die Einweihung des Platzes gefeiert worden. Nun werden wir auf Ende April 2011 vertröstet.

Das große Hansaplatzfest soll am 29. April 2011 starten und bis zum 1. Mai 2011 andauern.

Hamburg-Pride, ein Veranstalter aus dem Stadtteil, wird das Hansaplatzfest



veranstalten. Schwerpunkt des Festes werden die Beträge der St. Georger selbst sein. Der Bürgerverein wird sich natürlich an diesem Fest beteiligen. Schließlich waren wir es, die immer wieder den Umbau des Hansaplatzes forderten. Der Bürgerverein veranstaltete den Ideenwettbewerb. Ohne die bereits vor zehn Jahren vorgelegte Planung wäre der Platz nicht weiter entwickelt worden.

Also: Vornotieren – 29. April bis 1. Mai 2011!

Stadtfest St. Georg

Einen Monat später bereits darf auf der Langen Reihe gefeiert werden. Unter der Schirmherrschaft des Bürgervereins findet am 28. und 29. Mai erneut das Stadtfest St. Georg statt. Veranstalter ist wieder Hamburg-Pride. Wir wünschen uns schönes Wetter und ein Fest mit viel Lokalkolorit!

CAFE
gnosa

Lange Reihe 39
20099 Hamburg

Tele: 040 - 24 38 34
www.gnosa.de

Tele: 1000-100

**Anzeigen-
annahme**

☎ 50 24 45

Fax 59 54 18



Geschichtswerkstatt feierte Jubiläum

Vor 20 Jahren wurde die Geschichtswerkstatt St. Georg gegründet. Am 5. Dezember feierten die Mitglieder der Geschichtswerkstatt mit vielen Freunden im Polittbüro.

Michael Joho, der seit Jahren Vorsitzender der Geschichtswerkstatt St. Georg e. V. ist, darf zu Recht stolz sein auf das, was er und seine Mitstreiter hier für St. Georg geschaffen haben.

20 Jahre sind zwar geschichtlich eine kaum zu messende Zeit, aber alles das, was der Verein in diesen Jahren gesammelt, erarbeitet und veröffentlicht hat, verdient viel Lob.

Der Bürgerverein St. Georg war natürlich Gründungsmitglied der Geschichtswerkstatt. Wir haben uns immer für die Geschichte unseres Stadtteils eingesetzt. Hans Ross, der legendäre Ofensetzermeister aus St. Georg, war der Stadtschreiber St. Georgs. Ihm verdanken wir viele interessante Beiträge in den Blättern über unseren Stadtteil. Im Jahr 1978 war es eine Gruppe junger Geschichtsstudenten, die in der Danziger Straße eine Ausstellungswerkstatt hatte und dann im Museum für Kunst und Gewerbe eine wunderbare Ausstellung über St. Georg „Vorstadt und Vorurteil“ zeigten. Wenig später wurde der Schriftsteller Hansjörg Martin Geschichtsschreiber für St.



Karla Fischer und Rita Kreis vom Vorstand der GW

Zum 20-jährigen Jubiläum der Geschichtswerkstatt St. Georg e.V., 2010 (nach Lili Marleen, Originalnoten von 1915)

Text: Christian Diesener

Musik: Hans Leip



1. Schon zwan-zig Jah-re gibt's die Ge-schichts-werk-
2. Elf vier-und-neun-zig, St. Ge-orgs Grün-dungs-
3. So wurd' St. Ge-org Vor-stadt, vor'm gro-ßen
4. Ei-nes schö-nen Ta-ges, da gab es ein' Auf-
5. Heu-te sind wir Zen-trum in die-ser gro-ßen
6. Doch gibt's gu-te Zei-chen und Ak-ti-vi-
7. Es gäb' zu St. Ge-org noch viel zu in-for-



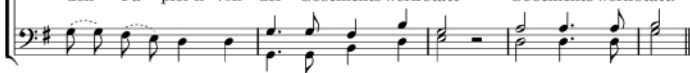
statt Grund zum Gra-tu-lie-ren, denn viel hat sie ge-schafft. Forscht
jahr, ge-nau weiß es kei-ner, es stimmt so in et-wa. Ein
Tor. Ham-burg war da-hin-ter, kam sich stets be-sser vor. Das
stand acht-zehn-acht-und-vier-zig: das Stein-tor hat ge-brannt. Nach
Stadt, Bahn-hofs-vier-tel sind wir, mit al-lem was es hat. Mit
tät ge-gen die-sen Wu-cher hilft So-li-da-ri-tät. Und
mier'n was in zwan-zig Jah-ren war so zu ar-chi-viern. Doch



sich durch St. Ge-orgs Zei-ten. Ge-schich-te muss le-
Ri-ter der schuf da-zu-mal für Le-pra-kran-ke
Stein-tor sperrt die Vor-stadt ab, wer durch will zahlt und
zwan-zig wei-tren lan-gen Jah-r'n St. Ge-org kommt zu
Dro-gen und Pro-sti-tu-tion und heu-te blüht Spe-
da-rum mi-schen wir uns ein, St. Ge-org soll le-
heu-te woll'n wir gra-tu-liern, das an-dre lest in



bendig blei-ben, mit der Geschichts-werkstatt Geschichtswerkstatt.
ein Spi-tal vor'm Tor der gro-ßen Stadt der gro-ßen Stadt.
nicht zu knapp. Bei Nacht, da war's ganz zu da war's ganz zu
Ham-burg dann. Dann kam das Stein-tor weg das Stein-tor weg
ku-la-tion, das Woh-nen wird teu-er viel zu teu-er.
ben-dig sein. Es ist un-ser Quar-tier un-ser Quar-tier.
den Pa-pier'n von der Geschichts-werkstatt Geschichtswerkstatt.



Music engraving by LilyPond 2.12.2—www.lilypond.org



Georg. Mit der Geschichte St. Georgs hat sich sicherlich auch unsere Peggy Parnass auseinandergesetzt, die in ihren Beiträgen immer wieder St. Georger Alltagsleben darstellte.

Die Geschichtswerkstatt St. Georg, die von Michael Joho, Karla Fischer und vielen Anderen mit großem Engagement und Leidenschaft geführt wird, hat sich im Stadtteil einen Namen gemacht. Ohne sie wüssten wir wahrscheinlich weder, dass St. Georg über 800 Jahre alt ist. Ja nicht einmal über unsere jüngere Geschichte wüssten wir viel. Die Geschichtswerkstatt lebt in der Überzeugung, dass Geschichte

von unten gemacht wird. Kunst und Kultur, Geschichte müssen so in den Alltag hineinbezogen werden, dass sie die Menschen zur Auseinandersetzung und Mitmachen anregen. Das ist nur möglich, wenn man in die Stadtteile hineingeht. Genau das hat die Geschichtswerkstatt gemacht. Hierfür bedanken wir uns.

Besonders hat uns die Arbeit der Geschichtswerkstatt über die jüngere Geschichte unseres Stadtteils beeindruckt. Die Gedenktafel für russische Opfer der Gestapo, der Hinweis auf ein jüdisches Gotteshaus am Steindamm, Helmut Hübener – ein unbe-

kannter Widerstandskämpfer, die Stolpersteine – alles das hat die Geschichtswerkstatt geprägt und hierfür gebührt ihr Dank. Wir wünschen uns, dass die Geschichtswerkstatt ihre Arbeit weiter macht. Sie ist ein wichtiger Baustein im Netzwerk unseres Stadtteils. Der Bürgerverein



Stadtteilchoir Drachengold auf der Polittbüro-Bühne



Max



wird die Geschichtswerkstatt bei ihrer Arbeit unterstützen.

Leider auf den Fotos nicht dabei: Der engagierte Vorsitzende der Geschichtswerkstatt Michael Joho, der uns freundlicherweise die Bilder zur Verfügung gestellt hat. Der Stadtteilchor Drachengold und das Vorstadttheater St. Georg präsentierten sich.

Hamburg Häuser Haueisen

Immobilien seit 1914

Adolph Hauelsen GmbH, Bergstraße 14, 20095 Hamburg T 040-32 91 91 F 040-33 61 05 mail@hauelsen.de www.hauelsen.de



Ab Dezember wieder da



am Spadenteich 1

St. Georg – Ort der Vielfalt

Die Bundesregierung (!) hat Hamburg-Mitte als Ort der Vielfalt ausgezeichnet. In der Begründung wird hierbei insbesondere auf St. Georg abgestellt.

Wörtlich heißt es hier: Dieser Stadtteil, benannt nach einem mittelalterlichen aussätzigen Hospital, steht oft im Fokus des öffentlichen Interesses: Positiv aus dem kulturellen Blickwinkel, oder negativ durch Schlagzeilen z. B. aus dem Rotlicht- und Drogenmilieu.

St. Georg ist eben ein äußerst vielfältiger Stadtteil. Einerseits gibt es die Exklusivität an der Alster mit Prachthotels und teuren Wohnungen sowie der Straße Lange Reihe mit vielen Cafés und Restaurants; andererseits den Bereich um den südlichen Teil des Steindamms mit eher unwirklichen Straßenzügen, Sexshops, Pornokinos, billigen Absteigen und heruntergekommenen Bürogebäuden sowie der Bremer Reihe mit Stundenhotels für Prostituierte und ihre Freier.

Das Quartier rund um die

Böckmannstraße, in dem sich elf Moscheen und viele Geschäfte und Betriebe befinden, deren Besitzer fast alle einen Migrationshintergrund haben, wird von Menschen in St. Georg auch als „Klein Istanbul“ bezeichnet. In diesem Teil St. Georgs wohnen unter anderem Menschen muslimischen Glaubens, die teilweise gut integriert sind, teilweise aber auch abgeschirmt von der deutschen Bevölkerung leben. Seit den 90er Jahren ist der Stadtteil St. Georg als Wohnort besonders in der homosexuellen Szene sehr beliebt.

St. Georg ist ein überaus heterogen bewohntes und genutztes Quartier, das in den letzten Jahren sehr großen Milieuveränderungen unterworfen war und noch ist. Auf vielfache Weise setzen sich die BewohnerInnen mit unterschiedlichen Lebensformen, kulturellen Werten, aber auch Kriminalität, Prostitution und aktuell der Gentrifizierung in ihrem Stadtteil auseinander.

Dies hat dazu geführt, dass sich BewohnerInnen, Initiativen und Vereine in unterschiedlichen Gremien zusammen gefunden und gemeinsame Interessen formuliert haben (z. B. Bürgerverein zu St. Georg v. 1880 r. V., der Einwohnerverein St. Georg v. 1987 e. V., der Stadtteilbeirat als begleitendes Beteiligungsforum in der Quartiersentwicklung, die Sozialpolitische Initiative, etc.) Im Stadtteil ansässige Einrichtungen wie unter anderem die Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde mit ihren unterschiedlichen Angeboten haben Netzwerke unterstützt und damit die demokratischen, partizipativen Wertvorstellungen in diesem

Gemeinwesen gestärkt. Neben der Ev. Kirchengemeinde, die sich seit längerem in Kontakt mit mehreren Moscheen und verschiedenen migrantischen Communities im Rahmen des interreligiösen Dialogs engagiert, geben auch die anderen Institutionen, wie z. B. der Kulturladen, durch ihre Angebote (Kultur- feste, gemeinsame Ferienfahrten usw.) beispielhafte Impulse für ein lebendiges Miteinander im Stadtteil. Zurzeit organisiert das Bezirksamt Hamburg-Mitte – Fachamt Sozialraummanagement – für St. Georg eine lokale Integrationskonferenz zum Thema „Ausbilden ist eine gute Sache – aber was habe ich davon?“ Diese Integrationskonferenz hat das Ziel, Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund aus dem Stadtteil für die Ausbildung von Jugendlichen zu gewinnen, mit dem zusätzlichen Fokus auf die Ausbildung von Familienangehörigen. Diese Integrationskonferenz ist eine Folgeveranstaltung im Rahmen einer Veranstaltungsreihe auf Bezirksebene „Kultur des Dialogs“, die im Auftrag der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte durchgeführt wird. Außerdem befindet sich das Bezirksamt – Fachamt Sozialraummanagement – gemeinsam mit vielen der lokalen Akteure in der Entwicklungsphase eines lokalen Aktionsplans im Rahmen des Projekts „Vielfalt tun gut“. Ziel ist eine systematische Zusammenarbeit aller Akteure, um St. Georg als Ort der Vielfalt zu stärken und weiter zu entwickeln. Hierfür stehen über 80.000,00 EUR im nächsten Jahr zur Verfügung. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe arbeitet natürlich auch der Bürgerverein mit, um sinnvolle Investitionen zu fördern.

HASPA-Spende für Bürgerverein

Herzlichen Dank sagen wir der Haspa – insbesondere auch dem Zweigstellenleiter in der Langen Reihe, dem wir eine Spende für den Verein zu verdanken haben. Ein Beamer kann angeschafft werden. Dies wird unsere Arbeit moderner und effizienter machen. Herzlichen Dank hierfür!

DATE-THE-MUSEUM

13. Januar 2011, 19:00 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr im Anschluß: Beats 'n' Bar mit Sven Morrison, Eintritt frei! Hamburg, 30. November 2010 – „Ist das Kunst oder kann das weg?“ fragt am 13. Januar 2011 Szenemoderator RICARDO M. die DATE-THE-MUSEUM-Besucher. Bekannt durch seine legendären BINGO!-Shows führt der selbst ernannte TOP!-Entertainer durch das bislang ungewöhnlichste DATE-THE-MUSEUM-Programm: Im Mittelpunkt stehen nicht etwa die hochkarätigen Ausstellungsstücke des MKG sondern seine Kuriositäten – und das Publikum ...! Das DATE-THE-MUSEUM-Team und seine Besucher wappnen sich für die spannend-



ste Schnitzeljagd, die ein Museum je gesehen hat!

„Ist das Kunst oder kann das weg?“ fragen sich die Handwerker des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg bei Fundstücken, die bei den umfangreichen Baumaßnahmen oft zu Tage treten. Auch ein Kurator steht immer wieder vor der Frage, ob das zu einer

Kunstsprechstunde mitgebrachte Sammlerstück künstlerischen Wert besitzt oder nicht. Information: www.date-the-museum.de

Koordination: Elcin Schütze, Tel. 040/428 134 – 2738, E-Mail: elcin.schuetze@mkg-hamburg.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11:00 – 18:00 Uhr, Donnerstag 11:00 – 21:00 Uhr, Eintrittspreise: 8 €/5 €, Donnerstag ab 17:00 Uhr immer 5 €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Unser Rat zählt.

www.mieterverein-hamburg.de



Zentrale: ☎ 879790
Beim Strohhouse 20 · 20097 Hamburg

Die  Apotheke

in Ihrer Nähe

Nachtdienst:

Beginn 08:30 Uhr,
Ende 08:30 Uhr
des Folgetages

Spätdienst:

Beginn 08:30 Uhr,
Ende 22:00 Uhr

Engel-Apotheke

Sven Villnow

Steindamm 32 • 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50

Nachtd.: 22.01.2011, Spätd.: 26.12.2010

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44

Nachtd.: 02.01.2011, Spätd.: 26.01.2011

Apotheke am Hauptbahnhof

Dr. Frank Stepke

Steindamm / Ecke Adenauerallee
20099 Hamburg,
Telefon 24 12 41 - 43

Nachtd.: 01.01.2011, Spätd.: 25.12.2011

Apotheke Lange Reihe

Abdelghani Oued Aadou

Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg
Telefon 28 80 47 48

www.Apotheke-Langereihe.de
Nachtd.: 10.01.2011, Spätd.: 03.02.2011

Epes-Apotheke

Erika Kölln

Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64

Nachtd.: 02.02.2011, Spätd.: 12.01.2011

Hauptbahnhof Apotheke

Wandelhalle

Hoda Kadora

Glockengießewall 8-10 • 22095 Hamburg
Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet

Nachtd.: 03.01.2011, Spätd.: 27.01.2011

Geschichte wiederholt sich

Prostitution im Stadtteil vor 25 Jahren

In der Dezemberausgabe des Jahres 1985 antwortet der damalige Innensenator Rolf Lange dem Vorsitzenden des Bürgervereins Paul Günter Weden und nimmt Stellung zu den vom Bürgerverein aufgeworfenen Problemen:

„Stellungnahme der Behörde für Inneres zu Problemen in St. Georg

11. November 1985

... Wie Ihnen der Erste Bürgermeister bereits dargelegt ha, werden die Probleme der Straßenprostitution in St. Georg von der Behörde für Inneres bzw. der Polizei mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und beanspruchen einen beträchtlichen Teil der polizeilichen Arbeit. Die Polizei hat ihre Aktivitäten in den letzten Jahren deutlich intensiviert. In seiner Antwort auf eine „Große Anfrage“ (Drucksache 11/2451 vom 29.5.1984) hat der Senat jedoch festgelegt, daß er nicht beabsichtigt, die Prostitution und das weitere Vergnügungsgewerbe aus St. Georg zu verdrängen. Das vorrangige Ziel der geltenden Sperrgebietsverordnung ist es, die Wohnbevölkerung vor Belästigungen zu schützen.

Nach meiner Auffassung haben wir uns diesem Ziel durch die verschiedenen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und durch die verstärkten polizeilichen Kontrollen spürbar genähert. In den Wohngebieten St. Georgs ist die Straßenprostitution zurückgegangen, die Zahl der Wohnbevölkerung ist stabil.

Ich verkenne nicht, dass es trotzdem – nun eher in einigen anderen Teilen St. Georgs – zu Belästigungen kommt und dass sich viele Bürger durch den Anblick von Prostituierten gestört fühlten. Es liegen uns je-

doch keine Anhaltspunkte dafür vor, dass allein der Anblick von Prostituierten zu einer wirklichen Gefährdung von Bürgern führt. Dies gilt auch für Kinder und Jugendliche, um die Sie sich besondere Sorgen machen.

Auch wenn konkrete Gefahren also kaum vorliegen, so ist die Polizei in St. Georg doch selbstverständlich an solchen Orten besonders präsent, an denen Kinder und Jugendliche gefährdet sein könnten. Dass die von Ihnen erwähnten Schulen bisher nicht mit Beschwerden oder Forderungen an die Polizei herangetreten sind, ist nach meiner Ansicht ein Beleg für die Effektivität der polizeilichen Arbeit.

Gemeinsam mit den Bewohnern und den Gewerbetreibenden St. Georgs wird es uns gelingen, diesen Stadtteil weiterhin positiv zu gestalten. Die Behörde für Inneres und die Polizei werden dafür Sorge tragen, dass sich die Straßenprostitution nicht ausbreitet, und sie werden Verstöße gegen die Sperrgebietsverordnung im Rahmen der ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Lange Senator

*Auszüge aus der Ausgabe 12/1985
der Blätter aus St. Georg*

Würde heute die Antwort des Innensensors anders ausfallen? Die Berichte vom Hansaplatz sind nach wie vor wenig ermutigend. Offenkundig haben sich hier osteuropäische Zuhälterkreise etabliert. Dies werden wir uns nicht gefallen lassen.



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

1000 TÖPFE®
HAMBURGER KULT-KAUFHAUS
alles drin
Frisch herausgeputzt!
Neben neuester Technik u.
2nd-Hand-Gelegenheiten:
Jetzt NEU im Angebot!

- Passpartout und Rahmung •
- Großes *nießen*®-Sortiment •
- Foto Studio • Bestellkauf •

Nähere Infos zu unserem Service erhalten Sie persönlich in unseren Filialen, im Internet unter www.1000toepfe.de od. telefonisch unter 85 30 301

CAMERA SHOP-FUNDGRUBE
St. Georg • Lange Reihe 99
Mo.-Fr.: 10:00-19:00 • Sa.: 10:00-18:00